



Bryoniae radix (Zaunrübenwurzel).

Erscheinungsdatum Bundesanzeiger: **6.7.1988.**, Heftnummer: **122.**, ATC-Code: **A16AY.**,
Gesamt-Bewertung: NEGATIV.

Monographie BGA/BfArM (Kommission E)

◀ Bezeichnung des Arzneimittels ▶
Bryoniae radix, Zaunrübenwurzel.

Bestandteile des Arzneimittels

Zaunrübenwurzel, bestehend aus den getrockneten Pfahlwurzeln von *Bryonia cretica* LINNÉ subspec. *dioica* (JACQUIN) TUTIN und/oder *Bryonia alba* LINNÉ sowie deren Zubereitungen.

Anwendungsgebiete

Zaunrübenwurzel wird als Abführmittel, Brechmittel und Diuretikum in Kombinationen zusätzlich bei verschiedenen Erkrankungen im Bereich des Magen-Darm-Traktes, der Atemwege, Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises, Stoffwechselstörungen, Lebererkrankungen sowie bei akuten und chronischen infektiösen Erkrankungen zur Vorbeugung und Therapie angewendet.

Die emetische und drastisch laxierende Wirkung der Droge ist unbestritten.

Die Wirksamkeit bei den übrigen Anwendungsgebieten ist nicht belegt.

Risiken

Bei der Einnahme von Zubereitungen aus Zaunrübenwurzeln wurden die folgenden Wirkungen beobachtet: Schwindel, Erbrechen, heftige Koliken, starke dünnflüssige, zum Teil auch blutige Diarrhoeen, Nierenschäden, Abort, Erregungszustände und Krämpfe. Zaunrübenwurzel enthält Cucurbitacine, die teilweise stark zytotoxisch wirken.

Bewertung

Da die Wirksamkeit von Zaunrübenwurzelzubereitungen bei den beanspruchten Anwendungsgebieten nicht belegt und die Anwendung als drastisch wirksames Laxans und Emetikum obsolet ist, kann angesichts der Risiken eine therapeutische Anwendung entsprechender Mittel nicht vertreten werden.